

Logau, Friedrich von: 100. (1630)

- 1 Einem träumt, er künfte fliegen; Morgens stieg er auff die Banck,
- 2 Streckte von sich beyde Hände, flog, so breit er war und lang;
- 3 Warlich, er wär tieff geflogen, wo der Bodem nicht gethan,
- 4 Der empfing auß Maul und Nase sein Geblüt und manchen Zahn.

(Textopus: 100.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/29085>)